

# Karlsruher Band bringt Wild-West-Feeling nach Sulzfeld

## „No Sugar, No Cream“ begeistert bei Konzert im Bürgerhauskeller

Von Claudia Pospieszczyk

**Sulzfeld.** So einen intimen Kontakt zum Publikum gibt es wohl nur in Sulzfeld: Die Karlsruher Band „No Sugar, No Cream“ um Sänger und Songschreiber Pete Jay Funk sorgte mit ihrem Konzert im Bürgerhauskeller für Wohnzimmeratmosphäre. Bereits zum dritten Mal brachte die Band aus der Fächerstadt das Flair des Wilden Westens auf Einladung des Sulzfelder Kulturkreises in die Weinbaugemeinde.

Das Konzert war schon seit geraumer Zeit ausverkauft. Die Zuhörer saßen in dem kleinen Gewölbekeller so dicht an

”

Ich bin ein Fan geworden.

**Andrea Schukraft**  
Besucherin

der Band, dass sie die Musiker beinahe hätten berühren können. Das schuf eine besondere Verbindung. „Wir fühlen uns hier schon fast Zuhause“, sagte Pete Jay Funk. Er erzählte im Laufe des Abends zahlreiche Geschichten: sowohl an das Publikum gewandt als natürlich vor allem in seinen Songs im Stil von Alternative-Country, Indie-Rock und New Americana, überwiegend aus dem aktuellen Album „Promises“.

Mit dem Erklängen der ersten Töne zu „Just bear with me“ bewegten sich die Zuhörer zum Rhythmus der Musik, lauschten der Stimme von Pete Jay Funk, begleitet von den Klängen seiner Akustikgitarre. Geigerin Heike Wendelin ließ auch die Bratsche und die Mandoline in Sulzfeld eindrucksvoll erstrahlen. In den zweistimmigen Passagen mit Pete Jay Funk sorgte sie wiederkehrend für Gänsehautmomente.

Das Fundament der Band bildeten Bassist Andreas „AJ“ Jüttner und Drummer Frank Schöffner. Ob „Stranger in a



Songwriter Pete Jay Funk hat viele melancholische Songs im Gepäck. Im Hintergrund spielt Drummer Frank Schöffner.  
Foto: Sascha Wagner

strange place“ oder „Memphis Minnie“, Pete Jay Funk verstand es, durch seine Lieder Bilder im Kopf der Zuhörer entstehen zu lassen. Geschichte um Geschichte fanden sie den Weg vom Ohr direkt ins Herz, beispielsweise bei dem melancholischen „Promises“.

Aber auch das rockige „This house is on fire“ traf den Geschmack der Zuhörer. Diejenigen, die im hinteren Bereich des Gewölbekellers standen, funktionierten diesen kurzerhand zur Tanzfläche um. Am Ende des offiziellen Teils forderte das Publikum mit lang anhaltendem Applaus Zugaben.

„No Sugar, No Cream“ hatte drei weitere Songs im Gepäck. Nach „dress in black“ war dann tatsächlich Schluss.

„Ich habe die Band zum ersten Mal gehört und mir gefallen ihre eigenen Texte. Ich bin ein Fan geworden“, sagte Andrea Schukraft aus Schwaigern. Auch Stefan Schäufele aus Bretten fand lobende Worte: „Die Musik war echt super.“

Die Bandmitglieder zogen ebenfalls ein positives Fazit. „Wir leben auf der Bühne von der Interaktion mit dem Publikum. Das war heute sehr schön“, sagte Heike Wendelin. Für Pete Jay Funk war es „eine besondere Freude“, in Sulzfeld zu spielen. „Mir bedeutet Musik alles. Als Songwriter drücke ich mich mit meinen Songs aus“, sagte er. Fans müssen nicht mehr allzu lange auf das neue Album warten. Das Release für „Future, exhale“ ist am 8. Juni im Karlsruher Tollhaus.